

Medienmitteilung 28.09.2021

Power Play in den Alpen

Bewegung, Begegnung und Zukunftsideen am 30. TFA TourismusForum in Andermatt

(Andermatt/Maienfeld)

Nach 18 Monaten Covid-Pause trafen sich die Entscheider und Führungskräfte der Bergbahnbranche und des alpinen Tourismus. Die Organisatoren und die Gastgeberdestination Andermatt Swiss Alps begrüßten Teilnehmer aus fünf Nationen in der Konzerthalle Andermatt.

Aufbruchstimmung und Transformation

Unter dem Motto „*METAMORPHOSE – Alpine Destinationen in der Reifepfung*“ präsentierten starke Redner ihre Unternehmen oder Destinationen. Immer wieder zeigten sich die Spannungsfelder Wachstum und Nachhaltigkeit sowie Transformation und Verantwortung. Aus dem Bereich der Bergbahnen veranschaulichten Fallbeispiele unterschiedlichster Unternehmen deren Entwicklungspfad: Lang und mühsam die Skigebietsverbindung Andermatt-Sedrun (Silvio Schmid), überraschend schnell und klar die Übernahme der Muttereralp Bergbahnen durch die Tatry Mountain Resorts (Stefan Klotz) oder die ausgeprägte Marken- und Positionierungsstrategie der 3 Zinnen Dolomites (Mark Winkler). Unbestritten zeigen sich viele Bergbahnunternehmen in Bewegung, nicht unbedingt durch Covid ausgelöst.

Ein historisches Unterfangen unternimmt die Zermatt Bergbahnen AG (Franz Julen) mit der höchsten Alpenüberquerung der Schweiz, schlagkräftig „Alpine Crossing“ benannt. Julen rührt mit der grossen Kelle an und will hohe Qualität, hohe Preise und verstärkt Individualtourismus durchsetzen.

Wenn aus Visionen spannende Angebote werden

Am zweiten Forumstag ziehen Raphael Krucker und Stefan Kern mit ihren Ausführungen zur Strategie der Andermatt Swiss Alps bzw. der Muttergesellschaft Orascom die Teilnehmer in den Bann. Ihre Vision: Andermatt zur „Alpine Prime Destination“ machen. Mit Investitionen von 1,2 Mrd Schweizer Franken in den vergangenen 15 Jahren in Hotels, Apartments, Skigebiet und Infrastruktur floss eine gigantische Summe in die Entwicklung der Destination und des Ortes. Der Kanton Uri und die gesamte Region stehen hinter dieser Entwicklung, welche einen wirtschaftlichen Aufschwung und viele Arbeitsplätze schafft. Urban Camenzind, Landamann des Kantons Uri unterstrich dies in seinem Grusswort an die Teilnehmer.

Ähnliche Entwicklungen in kleinerem Ausmass mausern sich auch in anderen Destinationen zu positiven, finanziell attraktiven Vorzeigeobjekten. Dies bewiesen die Vorträge aus dem österreichischen Bramberg am Wildkogel (Michael Kajnih) und aus der Lenzerheide mit den Priva Lodges (Daniel Renggli).

Die Sache mit der Nachhaltigkeit

In einer spannend zusammengesetzten Diskussionsrunde trafen sich am Nachmittag des ersten Forumstages prominente Akteure: Bernhard Russi (Skilegende, Pistenbauer), Erich Egger (Schmittenhöhe Bergbahnen), Franz Julen (Zermatt Bergbahnen), Raimund Rodewald (Landschaftsschutz), Anna Amacher Hoppler (HSLU, Gästestudie). Für Moderator Roland Zegg zeigte sich, trotz kontroverser Hintergründe in Sachen Nachhaltigkeit, dennoch eine recht verständige Gesprächsgruppe, die hinsichtlich ihrer Projekte am Berg, notwendiger Kommunikation an den Gast und Schutz der Natur eher auf Konsens als auf Konfrontation gehen will, um gemeinsam verträgliche Lösungen für den Tourismus zu finden.

Der Blick weit über den Tellerrand

Wie üblich am TFA, inspirierten „special guests“ von ausserhalb der Branche. Der international bekannte Fitness- und Ernährungsexperte Patric Heizmann eröffnete das Jubiläums-Forum mit unterhaltsamen Informationen rund um die körperliche Fitness eines Bergbahnchefs oder einer Tourismusdirektorin. Derweil der Berufspilot und Top-Speaker Philip Keil am Ende des zweiten Tages Gänsehaut und Nachdenklichkeit auslöste: mit Beinahe-Absturz-Erzählungen und die Learnings daraus für Perspektive, Focus und Teamspirit in Unternehmen.

Aus den Forumstouren in die Destinationen konnten die Teilnehmer viel wertvollen Input mitnehmen. Sei es mit der geführten Mountainbike-Tour durch das Skigebiet oder mit dem informativen Dorfspaziergang, der in ausgesuchte Hotels mit Site Inspections führte (z.B. TheChedi).

Covid-Krise schafft Druck, Druck schafft Innovation

Das Corona-Thema wurde nur wenig gestreift, dennoch spielte es bei einigen Ausführungen eine Rolle. Auswirkungen auf das Reiseverhalten während und nach den Lockdowns präsentierte Prof. Dr. Martin Lohman (Deutsche Reiseanalyse). Quintessenz für die Alpen: sie wurden vermehrt nachgefragt und werden im kommenden Winter erneut mehr bereist werden. In den äusserst spannenden Vorträgen der Rhätischen Bahn (Renato Fasciati) und des Glacier Express (Annemarie Meyer) kam die Innovationsfähigkeit und der Mut für neue Ideen aufgrund der Covid-Einbrüche besonders zum Vorschein. Mit einem Wiedererweckung von Nostalgiezügen, der „Alpine Cruise“ durch Graubünden oder der Lancierung einer neuen „Excellence Glacier Class“ werden Vorwärtsstrategien umgesetzt. Ein Augenmerk auf die Mobilität im alpinen Raum legten zusätzlich Thomas Landis (Andermatt Swiss Alps) und Edgar Grämiger (grischconsulta).

Der Think Tank der Alpen ist impulsgebend, vernetzend und jung geblieben

Gegründet und geführt von Roland Zegg, behauptet sich das TFA Forum seit über drei Jahrzehnten als Think Tank der Bergbahn- und alpinen Tourismusbranche. Es ist ein alpenweites Erfolgskonzept für Inspiration, Inhalte und Vernetzung in den deutschsprachigen Alpenregionen. Zegg und seinem TFA-Team gelang es, erneut ein „Power Play“-Programm auf die Beine zu stellen und die alpine Tourismusbranche wieder zusammen zu führen. Kein anderes Fachforum dieser Qualität hat sich als privatwirtschaftlich finanziertes, sowie von Verbänden und Politik unabhängiges, Konzept dermassen solide etabliert.

Und mit diesem Spirit für Wissen und Netzwerk in der alpinen Tourismusbranche geht das Forum mit grossen Schritten zur 31. Durchführung. Der neue Termin wurde bereits veröffentlicht: vom **28. bis 30. März 2022**. Die Destination wird demnächst bekannt gegeben.



Andermatt (Sommererlebnis Oberalpass)

*Foto: Valentin Luthiger



Patric Heizmann sorgte bei seiner Eröffnungsrede für gespannte Blicke.

*Foto: Daniel Bumann



Bei den Forumstouren wurden die Teilnehmer mit bestem Wetter belohnt.

*Foto: Carmen Heinrich



Das Forum fand in der Konzerthalle Andermatt statt.

*Foto: Daniel Bumann

Medienkontakt TFA TourismusForum Alpenregionen:

Roland Zegg

Telefon:

Mail:

Facebook:

Twitter:

LinkedIn:

TFA Forum

c/o grischconsulta, Untere Industrie 11A, CH-7304 Maienfeld

+41 (0)81 354 98 00

rzegg@grischconsulta.ch

@tourismusforum.alpenregionen

tourismus_forum

grischconsulta

www.andermatt.ch

www.tourismusforum.ch

Über das TFA TourismusForum Alpenregionen

In Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonalbank und regionalen Wirtschaftsverbänden entwickelte Dr. Ing. Roland Zegg in 1988 eine Fachtagung mit aktuellen, anschaulichen Themen aus Theorie und Praxis für die Bergbahn- und Tourismusbranche. Lanciert wurde diese unter dem Namen "Tourismusforum Graubünden" als eintägige Veranstaltung.

Bereits 1991 öffnete sich das TFA dem internationalen Publikum, denn es zeichnete sich schnell ab, dass die Themen des Forums alle Akteure im alpinen Tourismus - auch über die Grenzen hinaus - beschäftigten. Mit dem Austragungsort Ischgl führte das TFA in 2006 seine Teilnehmenden das erste Mal ins benachbarte Österreich. Seither findet das TFA wechselnd in internationalen, innovativen Top-Destinationen im gesamten deutschsprachigen Alpenbogen statt.

Seit Anbeginn kreiert, plant und realisiert das Team von grischconsulta als Veranstalter in Eigenregie den renommierten Branchenevent. Das Team hat Ohr und Auge direkt am Markt, setzt Impulse und ist Ideengeber für Planungen, Konzepte und Projekte der Bergbahn- und alpinen Tourismusbranche. Das Forumsprogramm widerspiegelt jährlich all das, was die Branche und die Macher in Führungspositionen bewegt - präsentiert nah an der Praxis, ergänzt durch Theorie, kompetent, aktuell, spritzig und menschlich-heiter.

Vom 20. bis 22. September 2021 feierte das TFA TourismusForum Alpenregionen in Andermatt, Kanton Uri (Schweiz), seine 30. Ausgabe. Kein anderes Fachforum kann auf eine derart lange, erfolgreiche Geschichte in der Tourismuswirtschaft zurückblicken.